

## Stadtverordnetenversammlung



Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Freie Wähler + Piraten und des Stadtverordneten Ernst

**Vorlage Nr. 101.18.1547**

22. Oktober 2019

1 von 1

### Verbot von "Combat 18"

#### Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel unterstützt die Landesregierung in ihrer Forderung an die Bundesregierung, die Gruppierung „Combat 18“ zu verbieten.

#### Begründung:

Die Mutterorganisation von „Combat 18“, die unter dem Namen „Blood and Honour“ aktiv war, ist bereits seit dem Jahr 2000 in Deutschland verboten. Doch die Nazi-Terrorgruppe „Combat 18“, die sich als bewaffneter Arm dieser verbotenen Organisation „Blood and Honour“ versteht, wurde nicht verboten. Im hessischen Untersuchungsausschuss zum NSU wurden Mitglieder von „Combat 18“ und Rechtsradikale aus dem Umfeld dieser Gruppierung immer wieder als Helfer und Unterstützer des NSU genannt. Die Dortmunder Naziband „Oidoxie“ schmückt sich immer wieder mit „Combat 18“-Symbolen. Der mutmaßliche Mörder des hessischen Regierungspräsidenten Walter Lübcke war nach allen vorliegenden Erkenntnissen ebenfalls Mitglied von „Combat 18“. Diese Gruppierung ist extrem gewaltbereit, bewaffnet und brandgefährlich. Kanada hat aktuell die deutsche „Combat 18“ und deren amerikanische Mutterorganisation „Blood and Honour“ auf die Anti-Terrorliste gesetzt. Es wird Zeit, dass die Nazi-Terroristen auch in Deutschland endlich entschieden bekämpft werden und ihre Organisation und deren Strukturen zerschlagen werden.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Lutz Getzschmann

Patrick Hartmann  
Fraktionsvorsitzender  
SPD

Dr. Michael von Rügen  
Fraktionsvorsitzender  
CDU

Boris Mijatovic  
Fraktionsvorsitzender  
B90/Grüne

Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender  
Kasseler Linke

Thorsten Burmeister  
Stellv.  
Fraktionsvorsitzender  
FDP+Freie  
Wähler+Piraten